

# GREGORIAN

**Album: "The Dark Side"**  
**25.10.2004**

**VÖ:**

**Album: "The Dark Side"**  
**25.10.2004**

**VÖ:**

In kühlen Klosterhallen und schattigen Betgängen lustwandelte Frank Peterson immer schon gern. Eine folgenreiche Passion, wie sich inzwischen heraus stellte. "Ich besuchte vor etlichen Jahren das Kloster Escorial in Spanien. Dabei trug ich einen Walkman und hörte Rockmusik, aber irgendwie mischten sich ungewöhnliche Klänge dazu." Im nächsten Saal sang ein Mönchschor gregorianische Lieder. Seither fühlt der Produzent sich wie ein Entdecker und Erfinder zugleich.

Kurz darauf brachte er als Partner von Michael Cretu 1991 das erste Album von Enigma auf den Markt. Belächelt und verhöhnt von manchen Kritikern, glaubte Peterson fest an sein Konzept der Kreuzung von Pop und klerikaler Musik. Und mehr noch: „Für mich als jemanden, der vom Pop kommt, war das fast ein Rettungsanker“, wie er heute sagt, "ich kam längst nicht mehr klar mit den engen Formaten, in denen produziert werden durfte." Wie heute jeder weiß, wurde sein Mut belohnt: Enigmas "MCMXC A.D." wurde ein Welterfolg und ist noch immer das meist verkaufte, in Deutschland produzierte Album aller Zeiten. 14 Millionen Mal ging es über den Ladentisch!

Seither verbringt Frank Peterson manche Stunde als Suchender vor seiner Plattensammlung. Nach Enigma folgten die Gregorian Chants, bei denen Mönche Pop- und Rock-Evergreens der letzten vier Dekaden interpretieren. „Ich suche eigentlich ständig nach Songs, mit denen eine Übersetzung in die gregorianische Tonskala überhaupt funktioniert. Es gibt da ja keine Halbtöne, das schließt unglaublich viel Material aus.“

So ungewöhnlich das klingen mag: Für Tausende von Fans war der Klang dieses außergewöhnlichen Projekts das musikalische Ereignis zur Jahrtausendwende. Zwischen 1999 und 2000 verkauften sich die Masters Of Chant – Alben I und II weltweit jeweils eine Millionen Mal und erreichten Goldstatus in vielen Ländern. Der Erfolg verließ Gregorian auch nicht nach Veröffentlichung des III und IV. Kapitels, die ebenfalls international ausgezeichnet wurden.

Frank Peterson knüpft mit dem fünften Gregorian-Album "The Dark Side", das am 25.10. veröffentlicht wird, an diese Erfolge an. Erneut hat Peterson Songs entdeckt, die sich von Mönchen singen lassen. Dabei hat er sich an eine sonderbare Begebenheit erinnert, die ihm einst als Mann hinter dem Sound von Sarah Brightman widerfuhr. "Unser Tourbus", denkt Peterson lachend zurück, "wurde damals von Marilyn Manson übernommen, und irgendwie hatte ich eine CD mit einem Remix der Titelmelodie zum Film 'Das Omen' im Bus vergessen. Ein paar Wochen später rief das Management von Manson

an und bekundete großes Interesse, 'Ave Satani' mit mir aufzunehmen." Zwar ist es dazu bis dato nicht gekommen, "die Idee aber, etwas härtere Klänge mit den Gregorianern zu kreuzen, habe ich jetzt verwirklicht."

Ob der Opener "Hurt" von Nine Inch Nails, "More" von den Sisters Of Mercy, Evanescences` "My Immortal" oder "In The Shadows" von The Rasmus: ein gutes Dutzend Songs, inkl. "The End" von den Doors als Hidden Track, führen die Gregorianer von den eher sanften Melodien früherer Alben behutsam fort. "Bei unseren ersten Konzerten", sagt Frank Peterson, "saßen noch die Gruftis neben älteren Ehepaaren in den Kirchen. Jetzt schicken wir für ein Album, salopp gesagt, die Großeltern mal nach Hause und laden die jüngeren Generationen ein". Den Zeitpunkt hat der Hamburger mit Bedacht und reichlich klug gewählt. "Ich denke schon, dass da gerade eine Gegenbewegung zu all den geschneigten Popstars entstanden ist. Horrorfilme erfreuen sich einer großen Beliebtheit, Gothic Rock ist in den Hitparaden. Die Menschen suchen etwas außergewöhnliches, mit dem sie ihre Fantasie verbinden können – und Gregorian lād' dazu geradezu ein"

Als genialer Ideengeber und von purer Leidenschaft allein getriebenen Musiker möchte sich Frank Peterson allerdings "lieber nicht sehen. Ich gebe offen zu: Gregorian war zunächst eine am Reißbrett entstandene Idee, wo sich ungefähr einmal im Jahr zehn Sänger zusammen im Studio trafen und sangen, was das Team ausgesucht hat." Titel, die neben ihm den Kollegen Carsten Heusmann, Jan-Eric Kohrs und Michael Soltau als Klosterkompatibel auffielen. Inzwischen aber hat Gregorian eine Eigendynamik entwickelt: Jeder von uns ist mit richtig viel Herzblut dabei." Mit Gregorian hat Frank Peterson ein eigenes und überaus erfolgreiches Genre aus der Taufe gehoben Und "The Dark Side" beweist zudem, dass dieses Konzept nicht nur zum Überleben, sondern auch zum Wandel fähig ist. Ein seltenes Phänomen im Musikgeschäft.

#### Tourdaten 2005:

- 03.02. Vilnius - Siemens Arena
- 04.02. Riga - Kipsala Hall
- 06.02. St. Petersburg - Ice Palace
- 08.02. Moskau - Kremlin Palace
- 09.02. Moskau - Kremlin Palace
- 11.02. Tallin - Saku Arena
- 13.02. Helsinki - Finlandia
- 14.02. Tampere - Talo
- 15.02. Oulu - Konserthuset
- 17.02. Stockholm - Filadelfia Kyrkan
- 18.02. Gothenburg - Konserthuset
- 19.02. Oslo - Konserthuset
- 20.02. Vejle - Musikteatret
- 21.02. Esbjerg - Musikhuset
- 23.02. Dortmund - Westfahlenhalle
- 24.02. Zürich - Kongresshaus
- 25.02. Dresden
- 26.02. Berlin - Columbia Halle
- 27.02. Niederlande
- 28.02. Brüssel - Royal Circus

Weitere Informationen, Fotomaterial und Hörproben gibt es immer aktuell  
unter: [www.edelmedialounge.de](http://www.edelmedialounge.de)